diesem Felsen herüber; sie stürzte aber ein, und mir ist unbekannt, ob sie seitdem wieder hergestellt worden ist. Ein noch anderer, in einiger Entfernung liegender Felsen trägt an dem Rande seines Gipfels ein rundes Felsenstück, das seinen Träger kaum zu berühren scheint, und jeden Augenblick herabzustürzen droht. — Dergleichen Sonderbarkeiten findet man noch mehr an diesen Extersteinen.

Die Kurhessischen Lande.

Die Kurhessischen Lande liegen, wie man auf der Karte sieht, ziemlich zerstreut in der Mitte von Deutschland. Ein Kurfürstenthum nannte man ehedem das Land eines Fürsten, der bei der Erwählung eines deutschen Kaisers eine Stimme zu geben das Recht hatte. Da nun aber das deutsche Reich aufgehört hat, und keine Kaiser mehr gewählt werden, so kann es auch in Deutschland keine Kur- oder Wahlfürsten mehr geben; der Kurfürst von Hessen wollte aber aus Liebe zum Alten seinen einmal angenommenen Kurfürstentitel durchaus nicht wieder aufgeben, und ihn mit dem Titel eines Großherzogs vertauschen, darum behielt auch sein Land den Namen eines Kurfürstenthums.

Dieses Land, so klein es auch ist, wird von vier schiffbaren Flüssen durchströmt, vieler andern nicht zu gedenken. Diese sind nämlich der Main, der die Grafschaft Hanau berührt, die Fulda, die bei Hersfeld schiffbar wird, die Werra, die bei Wannfried anfängt beschifft zu werden, und die schiffbare Weser, die aus der Vereinigung dieser beiden letztern Flüsse entsteht. Von Kurhessen aus kann man also bis in die Nordsee schiffen; ein Vorzug, der besonders dem Handelsstande sehr

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207141417-0